



## Entscheidung

In der Sache

**Martin Hoffmann, geboren am 20.10.1988**

– **Beteiligter** –

Verein: FBC Havel e.V.  
c/o Herr Dr. Paul Plathe

unter Einbeziehung der

### **RSK FD**

(Regel- und Schiedsrichterkommission von Floorball Deutschland, c/o Roland Büttner, Goesselstraße 55, 28215 Bremen)

als Verfahrensbeteiligter gem. § 6 Abs. 3 REO

wegen Matchstrafe 2 (Tätlichkeit)

am 13.09.2020 bei der Partie im FD-Pokal Herren, Spiel Nr. 126, zwischen Hannover 96 und FBC Havel

hat die Verbandsspruchkammer Floorball Deutschland durch den Vorsitzenden Richter der VSK Ralf Kühne sowie dem Beisitzer Thomas Löwe – per Kammerentscheid – auf Grund des schriftlichen Verfahrens für Recht erkannt:

- 1. Dem Beteiligten wird für die Dauer von 1 Spiel (saisonübergreifend) verboten, an dem Wettbewerb des Floorball-Verband Deutschland e.V. teilzunehmen.**
- 2. Der Beteiligte hat – unter gesamtschuldnerischen Haftung des Vereins FBC Havel e.V. - an den Floorball-Verband Deutschland e.V. binnen 2 Wochen nach Empfang dieser Entscheidung eine Strafgebühr in Höhe von EUR 75,00 zu zahlen.**

**3. Der Beteiligte hat – unter gesamtschuldnerischen Haftung des Vereins FBC Havel e.V. - an den Floorball-Verband Deutschland e.V. binnen 2 Wochen nach Empfang dieser Entscheidung die Kosten des Verfahrens in Höhe von EUR 50,00 zu zahlen.**

**4. Die Entscheidung ist gegen Sicherheitsleistung in Höhe von 120% des jeweils zu vollstreckenden Betrages vorläufig vollstreckbar.**

### **Kurzbegründung nach § 6g Abs. 1 Satz 1 REO**

I.

Gegen den Beteiligten wurde im Spiel 126 des FD-Pokal Herren wegen eines Tritts eine Matchstrafe 2 verhängt, die von den Schiedsrichtern als Handgemenge gem. Ziffer 6.14, 6.15 Nummer 1 SPRGK (Version 2018) bewertet wurde.

Dem Beteiligten und der RSK von FD wurde rechtliches Gehör gewährt.

Bezüglich des weitergehenden Vortrags wird auf die Akte Bezug genommen.

Die VSK entscheidet in diesem Verfahren gem. § 10 Abs. 1 REO in Zweierbesetzung.

II.

Der Beteiligte hat sich durch den Schlag einer Tötlichkeit nach Ziffer 6.17 Nr. 4 SPRGK – Version 2018 schuldig gemacht (ständige Rechtsprechung der VSK, vgl. 08 MS 2014, 10 MS 2014, 03 MS 2016).

In Anbetracht des dem Beteiligten vorzuwerfenden Verhaltens ist die Mindeststrafe um ein weiteres Spiel (§ 15 Abs. 4 lit c REO i.V.m. Ziffer 6.16 SPRGK) sowie hinsichtlich der Geldstrafe um EUR 25,00 (§ 15 Abs. 1 REO i.V.m. § 8 GBO) zu erhöhen.

Die Kostenentscheidung über die Mindestgebühr von EUR 50,00 beruht auf § 16 Abs. 1 REO i.V.m. § 9 GBO.

Die Mithaftungsnahme des Vereins ist geboten (§ 15 Abs. 2 und 4 lit f REO).

Die vorläufige Vollstreckbarkeit ergibt sich aus § 2 Abs. 2 REO i.V.m. § 709 ZPO.

Die Zahlung der Strafgebühr und der Verfahrenskosten ist auf das Konto des Floorball-Verband Deutschland e.V. bei der Deutschen Bank mit der IBAN DE06 5207 0024 0226 3960 00 (Kto.: 226 396 000, BLZ: 520 700 24) unter Angabe des Aktenzeichens zu entrichten.

### **Rechtsmittelbelehrung**

Dem Beteiligten und/oder dem Verein steht hinsichtlich dieser Entscheidung wahlweise der Antrag auf ausführliche Begründung (§ 6g Abs. 2 Satz 2 REO) oder der Einspruch (§ 18 REO) zu.

#### Antrag auf ausführliche Begründung

Der Beteiligte und/oder der Verein können gem. § 6g Abs. 2 Satz 2 REO innerhalb von 5 Tagen nach dem Empfang der Entscheidung bei der Verbandsspruchkammer eine ausführliche Begründung verlangen. Auf die Berechnung der Frist gem. § 6b REO wird verwiesen.

Der Antrag auf ausführliche Begründung ist nach § 9 GBO mit weiteren Kosten verbunden (EUR 50,00).

#### Einspruch

Gegen diesen Entscheidung können der Beteiligte und/oder der Verein und die RSK FD gem. § 18 Abs. 1 REO innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung dieser Entscheidung per elektronischer Zustellung mit Empfangsbekanntnis an die Berufungskammer ([brk@floorball.de](mailto:brk@floorball.de)) und in Kopie an die Geschäftsstelle des Floorball-Verband Deutschland e.V. ([office@floorball.de](mailto:office@floorball.de)) Einspruch einlegen. Auf die Berechnung des Fristlaufs gem. § 6b REO wird verwiesen.

Im Falle eines Antrags auf ausführlich Begründung (§ 6g Abs. 2 Satz 2 REO) beginnt die Einspruchsfrist für den Beteiligten und/oder den Verein erst mit Zustellung der ausführlichen Entscheidung der Verbandsspruchkammer zu laufen. Auf die Berechnung des Fristlaufs gem. § 6b REO wird verwiesen.

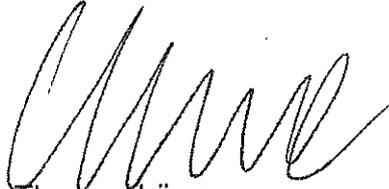
Der Einspruch muss mindestens die Anträge, die Darstellung des Sachverhalts und die Begründung sowie ggf. Angaben der Beweisanträge (§ 19 REO).

Gem. § 18 Abs. 2 REO ist innerhalb der 10- Tages- Frist eine Protestgebühr in Höhe von EUR 50,00 auf das Konto des Floorball-Verband Deutschland e.V. bei der Deutschen Bank mit der IBAN DE06 5207 0024 0226 3960 00 (Kto.: 226 396 000, BLZ: 520 700 24) zu entrichten.



Ralf Kühne

Vorsitzender



Thomas Löwe

Beisitzer